

Service

Für unsere TK-Anlagen erhalten Sie technische Unterstützung unter
der folgenden Rufnummer:

Telefon: 06204 – 606560

zwischen Montag und Freitag
von 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00

Handbuch-Version 1.10

Copyright 1999 TELDEV GmbH

Industriestraße 28a

68519 Viernheim

Telefon: 06204-606560

Telefax: 06204-6065-55

Sie finden uns im Internet über:

<http://www.teldev.de>

unsere Mail Adresse lautet:

support@teldev.de

Inhaltsverzeichnis

1 Erläuterungen zum Handbuch	4
1.1 Verwendete Piktogramme	4
1.2 Signaltöne und Rufsignale der TK-Anlage	5
2 IsteC 1008/6/3	7
2.1 Anmerkung	7
2.2 Lieferumfang	8
2.3 Firmware Download	8
2.4 Schematische Darstellung	9
2.5 Signalisierung	10
3 Was die TK-Anlage alles kann	11
3.1 Allgemeine Merkmale	11
3.2 Euro-ISDN Merkmale	12
3.3 Besondere Merkmale	12
4 Kurzübersicht der Programmierfunktionen	15
5 Grundfunktionen	18
5.1 Interne Gespräche	18
5.2 Amtsgespräche (Externgespräche)	19
5.3 externe / interne Rufe heranziehen (Pick Up)	20
5.4 Rückfrage	21
5.5 bestehendes Gespräch weiterleiten	22
5.6 Kurzwahl programmieren	24
5.7 Kurzwahl nutzen	25
5.8 Konferenzschaltung	26
5.9 Makeln	27
6 Einstellen der Dienstmerkmale	28
6.1 Telefonruhe	28
6.2 Anklopferlaubnis	29
6.3 Rufumleitung	30
6.4 Spontanruf (Babyruf/Seniorenruf)	35
7 Konfiguration der TK-Anlage	36
7.1 Auslieferungszustand (Grundkonfiguration)	36
7.2 Einstellen der Grundkonfiguration	37
7.3 Neustart der TK-Anlage	38
7.4 Löschen der Gesprächsprotokolle	39
7.5 Nachtstelle	40

7.6 TK-Anlagenanschlußart festlegen	42
7.7 Festlegen des Hauptapparates	43
7.8 Least-Cost-Routing (LCR) aktivieren/deaktivieren	44
7.9 Nebenstellenprogrammierung erlauben/verbieten	45
8 Konfiguration der Teilnehmeranschlüsse	47
8.1 Programmierung der externen Rufnummer	47
8.2 Endgerätetyp einstellen	48
8.3 Anschluß eines MOH-Modules	48
8.4 Grundkonfiguration einstellen	49
8.5 Gebührenimpuls für analoge Anschlüsse	50
8.6 Spontane Amtsholung	51
9 Fernwartung, Ferndiagnose	53
10 Die Türsprechanlage (TFE)	55
10.1 Funktion	55
10.2 Bedienung	55
10.3 Apothekenfunktion	56
11 Rufnummernplan	57

1 Erläuterungen zum Handbuch

1.1 Verwendete Piktogramme



Wichtige Hinweise und Zusatzinformationen



Sie legen den Hörer auf



Sie heben den Hörer ab



Sie führen ein Gespräch



Sie wählen eine Rufnummer



Sie geben den dargestellten Zifferncode ein



Verweis auf ein Kapitel/Absatz



Sie betätigen die Stern-, Rauten-, Rückfragetaste



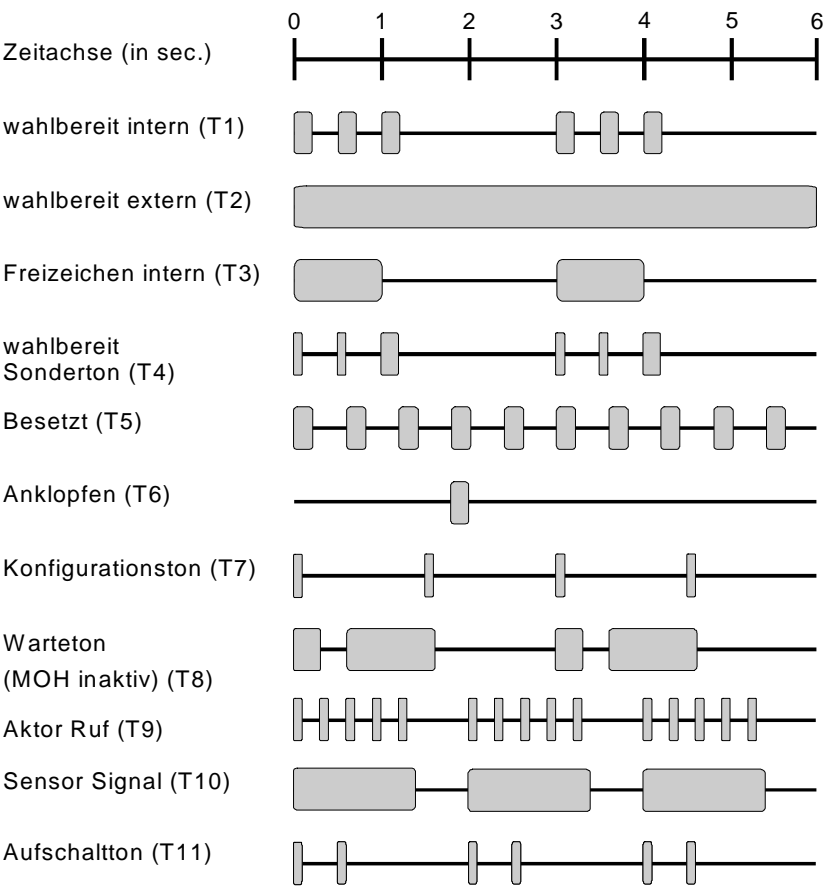
positiver oder negativer Quittungston



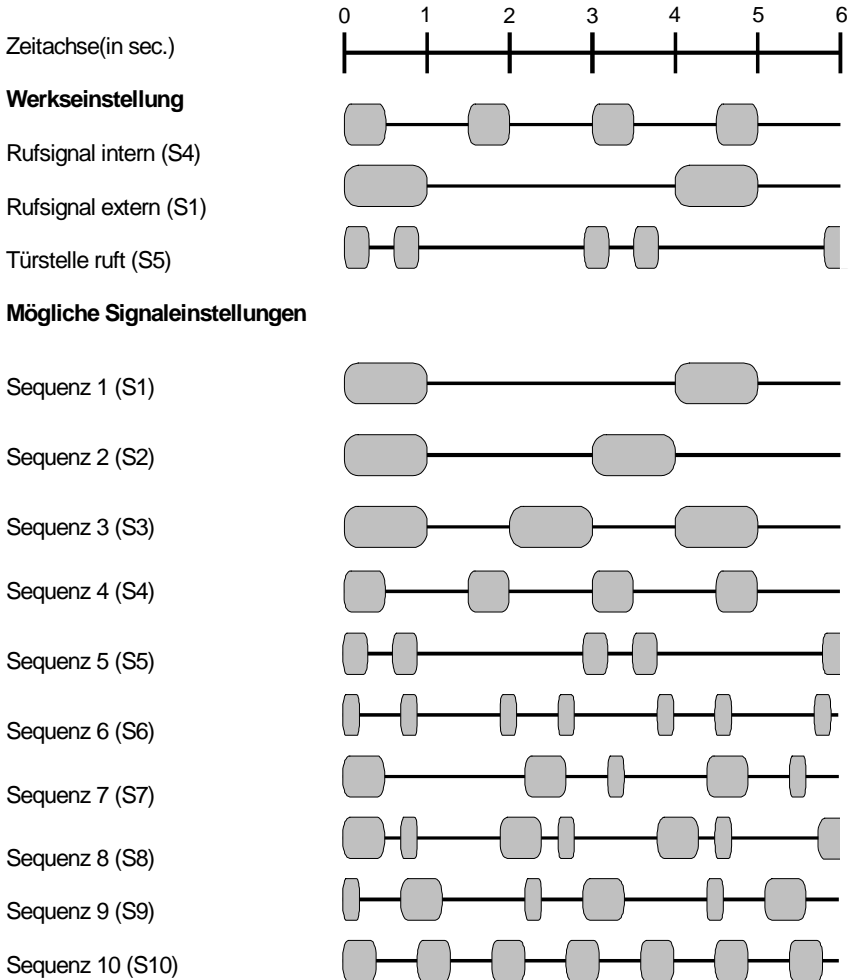
Wartemusik

1.2 Signaltöne und Rufsignale der TK-Anlage

1.2.1 Tabelle der Signaltöne



1.2.2 Tabelle der Rufsignale



2 Istec 1008/6/3

2.1 Anmerkung

Vielen Dank, daß Sie sich für die Softwareerweiterung der ISDN-Telekommunikationsanlage Istec 1008/6/3 von TELDEV entschieden haben. Mit dem Kauf dieses Software-Updates erhalten Sie ein hochwertiges Produkt, das es Ihnen ermöglicht, alle Vorteile der digitalen Telekommunikation im Euro-ISDN Netz zu erschließen. Unsere Software zeichnet sich besonders durch ihre zukunftsweisende Technik, wie Unterstützung für Least-Cost-Routing (LCR), Computer Integrierte Telefonie (CTI) und detaillierte Gesprächsauswertung aus.

Mit dieser Software stehen Ihnen alle Vorteile des modernen ISDN-Netzes wie digitale Übertragungsqualität, erhöhte Leitungsauslastung und Integration komfortabler Dienste (wie z.B. Konferenzschaltung oder Anklopfen) zur Verfügung. Diese Bedienungsanleitung wird Sie mit dem Leistungsumfang dieser Software vertraut machen. Wir empfehlen Ihnen, dieses Handbuch sorgfältig zu lesen.

Die Istec 1008/6/3 besitzt die allgemeine Anschalterlaubnis und darf von jedermann im Auslieferungszustand selbst installiert und in Betrieb genommen werden.



Bitte beachten Sie hierzu die entsprechenden Kapitel mit der Konfigurationsanleitungen.

Die TELDEV behält sich jederzeit Änderungen der Software sowie des Handbuches, auch ohne vorherige Ankündigung, vor.

2.2 Lieferumfang

Der Lieferumfang des Produktpaketes umfaßt:

- 1 Flash-Eprom
- 1 Installationsanleitung für Flash-Eprom
- 1 Software für die TK-Anlage Istec 1008/6/3
- 2 Bedienungsanleitungen

2.3 Firmware Download



Wichtiger Hinweis

Sollten beim Übertragen der Firmware Probleme auftreten, so wiederholen Sie den <Firmware Download> wie folgt:

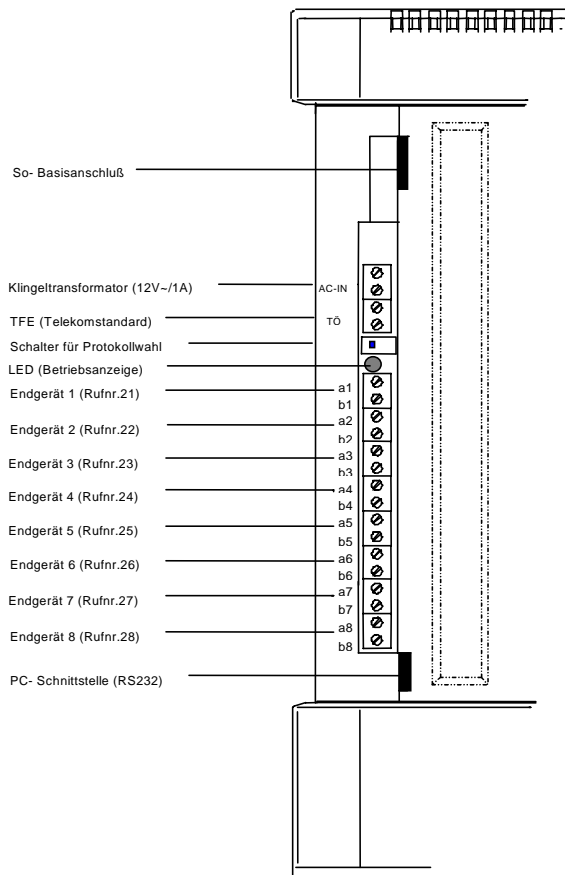
1. Dialog <Firmware Download> = (Download dauert ca. 20-25 Minuten)
Übertragen wählen
2. Dialog <Meldung>
Starten Sie Ihre TK-Anlage neu (Stecker der TK-Anlage ziehen und wieder einsetzen) und innerhalb von 3 Sekunden (Blinkfrequenz) OK drücken.



Bitte beachten Sie, daß bestehende Gespräche unterbrochen werden.

2.4 Schematische Darstellung

Die unten abgebildete schematische Darstellung zeigt die Belegung der elektrischen Anschlüsse der TK-Anlage.



2.5 Signalisierung

Die TK-Anlage verfügt über eine Leuchtdiode (LED) die den aktuellen Zustand der TK-Anlage signalisiert und die unterschiedlichen Betriebszustände der Anlage anzeigt.

- Blinkrythmus 0,8 Sekunden aus, 0,8 Sekunden an:
Die Anlage ist bereit, es werden keine Gespräche geführt
- Blinkrythmus 0,1 Sekunden aus, 0,1 Sekunden an:
Ein Gespräch zwischen zwei Teilnehmern besteht oder wird aufgebaut. Diese Signalisierung erfolgt auch bei ankommenden oder abgehenden Amtsgesprächen (extern).
- Eine beständig leuchtende LED mit einer kurzen Unterbrechung zeigt einen Schreibzyklus auf das interne nichtflüchtige EPROM an. Damit werden Konfigurationsinformationen wie MSN, LCR-Tabellen und Nebenstellen Konfiguration für einen Netzausfall gesichert.



Die Signalisierung des Betriebszustandes der Anlage (LED) unterscheidet sich von den vorherigen Softwareversionen !

3 Was die TK-Anlage alles kann

3.1 Allgemeine Merkmale

Ausbauvariante	Istec 1008/6/3
S0 extern	1
Analoganschlüsse intern	8/6/3
V.24 Schnittstelle	1
PC-Konfiguration	Ja
Wartemusik intern	Ja
Wartemusik extern	Ja
Türfreisprecheinrichtung (TFE)	Ja(1008)
Apothekenfunktion (TFE)	Ja
Gebührenimpuls für analoge Endgeräte	Ja

3.2 Euro-ISDN Merkmale

- Euro-ISDN-Mehrgeräte / oder Anlagenanschluß
- Parallelbetrieb am Mehrgeräteanschluß
- 1 S₀-Anschluß extern
- max. 8 a/b Anschlüsse intern
- Bis zu 5 Telefongespräche gleichzeitig (intern und extern)
- Durchwahl zu allen Endgeräten

3.3 Besondere Merkmale

- Mehrfachzuweisung von mehreren MSN's auf eine Nebenstelle.
- Mehrfachzuweisung von einer MSN auf mehrere Nebenstelle.
- Teamruf, d.h. am ISDN-Mehrgeräteanschluß können jeder MSN Teams mit bis zu 8 Nebenstellen unabhängig vom Dienst zugeordnet werden.
- 4 dienstspezifische Anrufvarianten (Telefonie, ISDN-Datenübertragung, Telefax Gruppe 3).
- Anrufweiterschaltung nach intern oder extern für jedes Endgerät: sofort, bei Besetzt, nach Zeit, innerhalb der Anlage.
- Durchreichen der kompletten Rufnummer an externen Teilnehmer.
- Gebührenimpuls für analoge Teilnehmer.
- Rufumleitung nach extern bei freiem Teilnehmer.
- Multiportfunktionalität für analoge (Kombi-) Geräte.
- Unterscheidbare Rufsignalisierung intern/extern/Türruf an den analogen Anschlüssen.
- Türruf an allen Nebenstellen möglich.
- Konfiguration der abgehenden Rufnummer für die Anzeige beim gerufenen Teilnehmer.

- Komfortable Konfiguration über Telefon oder PC-Einrichtungsprogramm.
- Alle Einstellungen (Anlagenparameter) außer Systemkonfiguration sind am analogen Endgerät durch Kennziffern vornehmbar.
- Rückfragen nach extern und Gesprächsweitergabe an externen Teilnehmer.
- Makeln und Halten zwischen einem internen und einem externen oder zwei internen Teilnehmern.
- Spontanruf (Babyruf / Seniorenruf).
- CTI-Software optional erhältlich (Sekretariatssoftware).
- Zurücksetzen (Neustart) der Anlage vom Systemtelefon und durch PC-Software.
- Rückfrage, weiterleiten, weiterleiten besondere Art.
- Gesprächsweitergabe an externen Teilnehmer.
- Dreierkonferenz mit einem externen und zwei internen Teilnehmern oder mehreren internen Teilnehmern.
- Anklopfen konfigurierbar je Teilnehmer.
- Heranholen von internen und externen Rufen.
- Anrufbeantwortergespräch übernehmen (Pick-Up).
- Tag- und Nachtschaltung der Nebenstellen mit Zeitsteuerung.
- Automatische Übernahme des Anlagendatums und der Uhrzeit aus dem ISDN.
- Zentrale Summengebührenerfassung je Nebenstelle.
- Speichern von Einheiten oder Währungsbeträgen (je nach Telefonsatz) pro Nebenstelle in Zählern der Anlage.
- Ausgabe kompletter Verbindungssätze (Datum, Uhrzeit, Gesprächsdauer, Nebenstellennummern, Rufnummern, Einheiten der Verbindung, Einheiten insgesamt) per PC, mit optionaler Gebührensoftware.

- 6 Amtsberechtigungsvarianten je Nebenstelle konfigurierbar (voll, ankommend, Ort, national, gesperrte und freie Rufnummern).
- 100 zentrale Kurzwahlziele.
- Externe Wartemusik.
- Spontane Amtsholung für analoge Endgeräte (vom Endgerät aus wählbar).
- Türfreisprecheinrichtung 2-Draht.
- Least Cost Routing Option.

Least Cost Routing-Funktion (incl. Routingtabelle für 20 Verbindungsnetzbetreiber) mit Erzeugung von anlageninternem Gebührenimpuls (Gebührenerzeugung vom Anwender konfigurierbar).

- Türrufverteilung zu allen internen Nebenstellen oder an ein externes Ziel (Apothekerschaltung) in Verbindung mit der Nachtschaltung möglich.
- Plug und Play
Bei nicht konfigurierter Anlage (externe Rufnummern) werden sämtliche externen Anrufe auf allen acht internen Nebenstellen signalisiert (gilt nur für Mehrgeräteanschluß).
- CLIP-Funktion
Für Telefone die über eine CLIP-Anzeige (calling line presentation) verfügen, wird die Rufnummer des rufenden Teilnehmers zwischen dem ersten und zweiten Rufsignal von der Anlage zu dem Telefon übertragen. In der Konfiguration muß hierzu der Gerätetyp < *Clip-Telefon* > eingestellt sein.

4 Kurzübersicht der Programmierfunktionen

Die folgende Übersicht zeigt sämtliche zur Zeit verfügbaren Systemfunktionen bzw. Programmiercodes auf.

9 1 0	Telefonruhe ausschalten
9 1 1	Telefonruhe einschalten
9 1 2	Anklopfen ausschalten
9 1 3	Anklopfen einschalten (nur analoge Geräte)
9 1 4 N	Signalisierung für TFE-Ruf (N = TFE Nummer)
9 1 5 N	Signalisierung für Sensor-Signal (N = Sensor Nummer)
9 1 6	Gerät erhält alle Anrufe für die Hauptrufnummer
9 1 7 1	Spontane Amtsholung aktivieren
9 1 7 0	Spontane Amtsholung deaktivieren
9 1 8 1	Angeschlossenes Gerät ist ein Telefon
9 1 8 2	Angeschlossenes Gerät ist ein Fax
9 1 8 3	Angeschlossenes Gerät ist ein Modem
9 1 8 4	Angeschlossenes Gerät ist ein Anrufbeantworter
9 1 8 5	Angeschlossenes Gerät ist ein Anrufbeantworter mit Pick-Up Funktion
9 1 8 6	Angeschlossenes Gerät ist ein Kombigerät
9 1 8 7	An dem a/b Anschluß ist ein MOH Modul angeschlossen
9 1 8 8	Angeschlossenes Gerät ist ein Telefon mit CLIP-Funktion
9 1 9	Zurücksetzen einer Nebenstellenkonfiguration in den Grundzustand
9 3 0 1	Rufumleitung sofort ausschalten
9 3 0 2	Rufumleitung bei besetzt ausschalten

- 9 3 0 3** Rufumleitung nach **N** Sekunden ausschalten
- 9 3 1 XXX** Rufumleitung <sofort> auf die Rufnummer XXX
- 9 3 2 XXX** Rufumleitung <bei besetzt> auf Rufnummer XXX
- 9 3 3 NN XXX** Rufumleitung <nach **NN** Sekunden> auf die Rufnummer **XXX**
- 9 3 1 9 XXX** Rufumleitung <sofort> über die Vermittlungsstelle ^(*)
- 9 3 2 9 XXX** Rufumleitung <bei besetzt> über die Vermittlungsstelle ^(*)
- 9 3 3 NN 9 XXX** Rufumleitung <nach **NN**-Sekunden> über die Vermittlungsstelle ^(*)
- 9 3 4 XXX** Spontanruf (Babyruf / Seniorenruf) programmieren
- 9 3 5** Spontanruf ausschalten
- 9 4 0** Funktion Nachtstelle ausschalten
- 9 4 1** Funktion Nachtstelle einschalten
- 9 4 2** Funktion Nachtstelle zeitgesteuert ein
- 9 4 3 XX** Rufnummer für Nachtstelle festlegen
- 9 7** Löschen der externen Rufnummer (MSN)
- 9 7 XXX** Programmieren der externen Rufnummer (MSN)

^(*) Nur am Komfortanschluß

Die nachfolgenden Funktionen können nur von dem Systemtelefon eingeleitet werden. Systemfunktionen werden generell mit der Stern - Taste eingeleitet.

- *90 XX** Festlegen des Hauptapparates
- *942 XX** Externe Rufnummer für TFE Signalisierung (Apothekenfunktion) festlegen
- *951** Remote Konfiguration freigeben (erlaubt)
- *952** Remote Konfiguration verbieten
- *96 XXX** Ländervariante einstellen z.B. 049 für Deutschland
- *971** Anlagenanschlußart auf Mehrgeräte Anschluß festlegen
- *972** Anlagenanschlußart auf TK-Anlagen Anschluß festlegen
- *973** Least Cost Routing erlauben (Option)
- *974** Least Cost Routing verbieten (Option)
- *975** Konfiguration von den Nebenstellen erlauben
- *976** Konfiguration von den Nebenstellen verbieten
- *98** Löschen der Gebühren und Gesprächsaufzeichnungen
- *9999*** Neustart der TK-Anlage
- *9998*** Zurücksetzen der Anlage in den Grundzustand und Anlagen Neustart

5 Grundfunktionen

5.1 Interne Gespräche

Mit der Istec 1008/6/3 können Sie eine interne Verbindung zwischen zwei Sprechstellen aufbauen. Die internen Nebenstellen werden mit einer zweistelligen Rufnummer angewählt.

Sie wollen intern anrufen



Den Hörer abheben; Sie hören den Signalton **T1**.



Die Rufnummer einer internen Nebenstelle wählen.

Sie hören den Signalton **T3**.



Gespräch führen

Sie erhalten einen internen Anruf



ankommender Internruf; Rufsignal **S4**.



Hörer abheben; Sie sind mit Ihrem Gesprächspartner verbunden

5.2 Amtsgespräche (Externengespräche)

Sie können abgehende Amtsgespräche aufbauen und führen, wenn Ihrer Nebenstelle eine Amtsberechtigung zugewiesen wurde.

Sie wollen ein Amtsgespräch führen



Den Hörer abheben; Sie hören den Signalton **T1**



Amtskennziffer **0** wählen; Sie hören den Signalton **T2**



Rufnummer des externen Teilnehmers wählen und Signalton **T3** (Teilnehmer hört Freizeichen der Telekom!) abwarten. Sollte Signalton **T5** ertönen, ist der angewählte Teilnehmer besetzt und Sie müssen es zu einem späteren Zeitpunkt noch mal versuchen.



Gespräch führen

Sie erhalten einen Anruf von einem externen Teilnehmer



Ihr Telefon klingelt; Rufsignal **S1**



Nehmen Sie den Hörer ab



Führen Sie das Gespräch

5.3 externe / interne Rufe heranholen (Pick Up)

Sie können mit dieser Funktion ein Gespräch, das auf einer anderen Nebenstelle signalisiert wird, auf Ihrem Apparat entgegennehmen.



eine Nebenstelle (nicht Ihre eigene) klingelt



Heben Sie Ihr Telefon ab; Sie hören den Signalton **T1**



wählen Sie die Nummer **8**; das Gespräch wird nun auf Ihren Apparat umgeleitet (herangeholt).



führen Sie das Gespräch

5.4 Rückfrage

Sie können Ihr Amtsgespräch unterbrechen, um telefonisch bei einem internen Teilnehmer eine Auskunft einzuholen. Das Amtsgespräch wird bei einer Rückfrage von Ihrer TK-Anlage automatisch gehalten.



Sie führen ein Amtsgespräch



Taste drücken; Sie hören den Signalton **T1**



Rufnummer des Internteilnehmers wählen; Sie hören den Signalton **T3**, wenn der Teilnehmer nicht besetzt ist oder **T5**, sofern dieser besetzt ist.



Interngespräch führen



Taste drücken, um zu dem Amtsgespräch wieder zurückzukehren.



Wenn kein Interngespräch zustandekommt, weil 1. das gerufene Endgerät besetzt ist oder 2. das gerufene Endgerät zwar frei ist aber der Hörer nicht abgehoben wird, so betätigen Sie die R-Taste nochmals, um zu Ihrem Amtsgespräch zurückzukehren.



Die R-Taste funktioniert nur bei MFV-Wahl mit Flashtastenfunktion.

Telefon ggf. auf <Flash, Kurz> einstellen (siehe Handbuch vom Telefon, unter <Betrieb an einer Nebenstellenanlage>).

5.5 bestehendes Gespräch weiterleiten

mit Ankündigung weiterleiten

Sie können ein bestehendes Gespräch (Amts- oder Interngespräch) an einen anderen internen Teilnehmer weiterleiten, wollen dieses jedoch vorher demjenigen Teilnehmer ankündigen:



ein Gespräch wird geführt



Taste drücken



Rufnummer des internen Teilnehmers wählen und Rufzeichen **T3** abwarten



Interngespräch führen



Hörer auflegen; somit ist das Gespräch übergeben.



Wenn kein Interngespräch zustandekommt, weil 1. das gerufene Endgerät besetzt ist oder 2. das gerufene Endgerät zwar frei ist aber der Hörer nicht abgehoben wird, so betätigen Sie die R-Taste erneut, um Ihr Amtsgespräch wieder aufzunehmen.

Ohne Ankündigung weiterleiten

Sie können ein bestehendes Gespräch (Amts- oder Interngespräch) auch weiterverbinden, ohne dies vorher anzukündigen. Hierzu legen Sie nach der Wahl der Internrufnummer und Erhalt des Ruftones auf.



Gespräch führen



R-Taste drücken; Sie hören den Signalton **T1**



Rufnummer des Internteilnehmers wählen und Signalton T3 abwarten.



Hörer auflegen



Sie können das Weiterverbinden ohne Ankündigung auch dazu benutzen, ein Gespräch an ein anderes Telefon zu vermitteln, um dort mit einem z.B. externen Anrufer ungestört sprechen zu können (Einmannvermittlung).

5.6 Kurzwahl programmieren



Bei einem Flash-E-Prom-Modul

ist die oben aufgeführte Funktion nur über PC-Konfigurationssoftware möglich.

5.7 Kurzwahl nutzen

Die gespeicherten Kurzwahlziele können Sie mit folgender Tastenkombination auswählen:



Heben Sie den Hörer der betreffenden Nebenstelle ab.



Wählen Sie die Ziffer **7** oder die Rautentaste **#** und die zweistellige Zahl der gespeicherten Kurzwahl. Der dargestellte Zifferncode würde die TK-Anlage dazu veranlassen, die erste gespeicherte Kurzwahl zu wählen. Die Einstellung der Kurzwahleinleitung (**7** oder **#**) wird über die PC-Konfiguration im Menü **Systemparameter** vorgenommen. In der Grundeinstellung ist die Ziffer **7** für die Einleitung der Kurzwahl vorgesehen.



Führen Sie Ihr Gespräch.



Hörer auflegen.



Um die oben aufgeführte Funktion nutzen zu können, müssen die Kurzwahlziele entweder über die PC-Konfigurationssoftware programmiert oder mittels des Systemtelefons eingegeben worden sein.

5.8 Konferenzschaltung

Während eines Gespräches haben Sie die Möglichkeit, ein weiteres internes oder externes Gespräch aufzubauen und in eine Konferenz einzubinden.



Sie führen ein Gespräch.



Sie betätigen die Flash-Taste und danach die Taste 8.



Sie wählen die interne oder externe Nummer des Teilnehmers, den Sie mit in das schon bestehende Gespräch einbinden wollen.



Sie betätigen die Flash-Taste und danach die Taste 9

Sie haben nun eine Dreierkonferenz eingeleitet.



Um während eines Gesprächs auf einen ankommenden Ruf aufmerksam werden zu können, ist es notwendig, das Dienstmerkmal "Anklopfen" für diesen Apparat zu aktivieren.

5.9 Makeln

Während eines Gespräches haben Sie die Möglichkeit, ein weiteres internes oder externes Gespräch aufzubauen und zwischen Ihrem bestehenden Gespräch und dem neu aufgebautem Gespräch zu Makeln (wechseln).

Makeln einleiten:



Sie führen ein Gespräch



R-Taste drücken; Sie hören den Signalton T1.



wählen Sie die nebenstehende Nummer, um das Makeln einzuleiten. Bauen Sie nun die wie unten angegebene zweite Verbindung auf:

Sie wählen:



XX

Sie führen ein Amtsgespräch; Amtskennziffer **0**, wählen, danach die Rufnummer des Teilnehmers **XX**.

oder



Sie führen ein internes Gespräch; wählen Sie dazu die Nummer des internen Teilnehmers.



ab jetzt können Sie mit R-Taste und **8** zwischen den beiden Gesprächen Makeln (wechseln).

6 Einstellen der Dienstmerkmale

6.1 Telefonruhe

Aktivieren der Telefonruhe



Hörer des betreffenden Apparates abnehmen.



Den dargestellten Zifferncode wählen.



Hörer auflegen.

Deaktivieren der Telefonruhe



Hörer des betreffenden Apparates abheben.



Den dargestellten Zifferncode wählen.



Hörer auflegen



Wenn die Telefonruhe aktiviert ist, ist das entsprechende Telefon nicht mehr zu erreichen. Ein Signalton vor dem Anlagenfreizeichen macht Sie darauf aufmerksam, daß die Telefonruhe aktiv ist.

6.2 Anklopferlaubnis

Aktivieren der Anklopferlaubnis



Hörer des betreffenden Apparates abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Hörer auflegen

Die Anklopferlaubnis ist nun aktiviert. Sie erhalten während eines Gesprächs ein Tonsignal, daß einen externen Anruf auf Ihre Nummer signalisiert.

Deaktivieren der Anklopferlaubnis



Hörer des betreffenden Apparates abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Hörer auflegen



Die Anklopferlaubnis kann über diese Funktion nur für analoge Endgeräte aktiviert / deaktiviert werden. Um die Anklopferlaubnis bei digitalen Endgeräten zu aktivieren / deaktivieren, ziehen Sie bitte das Handbuch dieses Gerätes zu Rate, da diese Funktion direkt von dem jeweiligen ISDN-Telefon übernommen wird.

6.3 Rufumleitung



Wenn Sie eine neue Rufumleitungsart programmieren, wird generell die alte Rufumleitung überschrieben, d. h. wenn Sie z. B. eine Rufumleitung nach 3 Sekunden programmiert haben und nun eine Rufumleitung bei besetzt einschalten, wird Ihrer erste Einstellung verworfen und nur noch die neue Einstellung besitzt Gültigkeit. Eine Ausnahme ist nur die Kombination von "Rufumleitung bei besetzt", die durchaus mit "Rufumleitung nach N-Sekunden" kombiniert werden kann.

6.3.1 Rufumleitung <sofort>

Aktivieren der Rufumleitung



Hörer des betreffenden Apparates abnehmen.



Den dargestellten Zifferncode wählen und danach die Rufnummer, auf die ein ankommendes Gespräch umgeleitet werden soll.



Hörer auflegen

Es werden alle eingehenden Rufe auf die angegebene Rufnummer umgeleitet (nur für externe Anrufer, d. h. ein Ruf von einem anderen internen Apparat wird trotzdem zu Ihnen durchgestellt).



Wird als erste Ziffer der Rufnummer, auf die umgeleitet werden soll, eine Null eingegeben, erfolgt eine Rufumleitung auf einen externen Anschluß über die Telefonanlage. Wird statt der Null eine Neun eingegeben, erfolgt eine Rufumleitung in der Vermittlungsstelle; Voraussetzung hierfür ist, daß dieses Dienstmerkmal von Ihrer Telekommunikationsgesellschaft unterstützt wird bzw. aktiviert ist.



Interne Anrufe werden nicht nach extern umgeleitet

Deaktivieren der Rufumleitung



Hörer des betreffenden Apparates abheben.



Den dargestellten Zifferncode wählen.



Hörer auflegen.

6.3.2 Rufweiterleitung bei freiem Teilnehmer nach NN-Sekunden



Bei diesem Dienstmerkmal können Sie die Zeit (in Sekunden) nach der eine Rufweiterleitung erfolgen soll, zwischen **10** und **30 Sekunden** wählen. Beachten Sie bitte, daß für **NN** immer eine zweistellige Zahl eingegeben werden muß. Sie müssen also, um z. B. nach 30 Sekunden den Ruf weiterzuleiten, für **NN 30** eingeben.

Aktivieren der Rufweiterleitung



Hörer des betreffenden Apparates abheben.



NN XXX Wählen Sie den dargestellten Zifferncode, dann eine Zahl zwischen 10 und 30 (**NN**) für die Zeit nach der der Ruf weitergeleitet werden soll und dann die Rufnummer (**XXX**), auf die ein externes ankommendes Gespräch umgeleitet werden soll.



Hörer auflegen

Deaktivieren der Rufweiterleitung



Hörer abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Hörer auflegen



Wird als erste Ziffer der Rufnummer, auf die umgeleitet werden soll, eine Null eingegeben, erfolgt eine Rufumleitung auf einen externen Anschluß über die Telefonanlage. Wird statt der Null eine Neun eingegeben, erfolgt eine Rufumleitung in der Vermittlungsstelle; Voraussetzung hierfür ist, dass dieses Dienstmerkmal von Ihrer Telekomgesellschaft unterstützt wird bzw. aktiviert ist.



Interne Anrufe werden nicht nach extern umgeleitet

6.3.3 Rufumleitung bei besetztem Teilnehmer

Aktivieren der Rufumleitung



Hörer abheben



XXX Wählen Sie den dargestellten Zifferncode und danach die Rufnummer, auf die der ankommende Ruf umgeleitet werden soll.



Hörer auflegen.

Deaktivieren der Rufumleitung



Hörer abheben



Wählen Sie den dargestellten Zifferncode, um die Rufumleitung bei besetztem Teilnehmer zu deaktivieren.



Hörer auflegen.

6.4 Spontanruf (Babyruf/Seniorenruf)

Aktivieren des Spontanrufes

Sie haben die Möglichkeit, einen oder mehrere Teilnehmeranschlüsse so zu programmieren, daß zehn Sekunden nach dem Abheben des Handapparates eines analogen Endgerätes, automatisch eine von Ihnen eingegebene interne oder externe Rufnummer angewählt wird. Zum Programmieren dieser Funktion gehen Sie wie folgt vor:



Hörer abheben



9 3 4 XXX Wählen Sie den dargestellten Zifferncode und danach die Rufnummer, die nach dem Abheben des Handapparates automatisch gewählt werden soll.



Hörer auflegen.

Mit erneutem Abheben des Handapparates erfolgt nach 10 Sekunden die Anwahl der von Ihnen programmierten Rufnummer.

Deaktivieren des Spontanrufes



Hörer abheben



9 3 5 Wählen Sie den dargestellten Zifferncode, um die automatische Wahl zu deaktivieren.



Hörer auflegen.



Die verschiedenen Rufumleitungsarten werden durch diese Funktion für die entsprechende Nebenstelle deaktiviert.

7 Konfiguration der TK-Anlage

7.1 Auslieferungszustand (Grundkonfiguration)

- Der ISDN-Anschluß ist als Mehrgeräteanschluß eingestellt.
- Die Rufnummer 21 ist als Systemtelefon eingestellt.
- Die Landeskennung ist Deutschland.
- Sämtliche analogen Anschlüsse sind auf den Endgerätetyp Telefon eingestellt.
- Sämtliche Teilnehmer sind voll amtsberechtigt. Soweit eine Türstation angeschlossen ist, erfolgt die Signalisierung auf den ersten vier Anschlüssen.
- Sämtlich Rufweiterleitungen und Rufumschaltungen sind deaktiviert.
- Anklopfen bei den Teilnehmern ist ausgeschaltet.
- Die Amtsholung erfolgt entsprechend dem Ländercode Deutschland mit der Taste Null.
- Soweit Least-Cost-Routing (Option) installiert ist, erfolgt kein routing.
- Die Gesprächsprotokolle werden, soweit vorhanden, nicht gelöscht.
- Die Kurzwahltabelle enthält keine Einträge.
- Ziffer für die Funktionseinleitung (Programmierung) ist die **9**.
- Ziffer für die Einleitung der Kurzwahl ist die Ziffer **7**.
- Heranholen eines internen oder externen Rufes erfolgt über die Ziffer **8**.
- Die Nachtstelle ist deaktiviert.
- Die Rufsequenz für externe einkommende Rufe entspricht dem Rufintervall der Telekom.
- Die erste interne Rufnummer ist die 21.

7.2 Einstellen der Grundkonfiguration

Soll die Anlage in den Auslieferungszustand versetzt werden, geschieht dies folgendermaßen:



Den Hörer des Systemtelefons abheben; Sie hören den Signalton **T1**



Das Zeichen wählen und auf den Konfigurationston warten, danach



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer auflegen



Diese Funktion kann nur von dem Systemtelefon aus eingeleitet werden



Durch das Zurücksetzen der TK-Anlage in den Auslieferungszustand wird auch das Systemtelefon wieder auf die erste analoge interne Rufnummer umgestellt. Die TK-Anlage führt danach automatisch einen Neustart durch.

7.3 Neustart der TK-Anlage

Soll die TK-Anlage im laufenden Betrieb zurückgesetzt werden (Neustart), geschieht dies wie folgt:



Den Hörer des Systemtelefons abheben; Sie hören den Signalton **T1**



Das Zeichen wählen und auf den Konfigurationston warten, danach



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer auflegen



Sie sollten nur dann einen Neustart einleiten, wenn die TK-Anlage gerade nicht benutzt wird, da durch diesen Vorgang sämtliche Verbindungen (Gespräche oder Datenübertragungen) abgebrochen werden.

7.4 Löschen der Gesprächsprotokolle

Wenn Sie die in der TK-Anlage vorhandenen Gesprächs- und Gebührenprotokolle löschen wollen, geschieht dies wie folgt:



Den Hörer des Systemtelefons abheben; Sie hören den Signalton T1



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer auflegen



Das Einleiten dieser Funktion ist nur vom Systemtelefon aus möglich.

7.5 Nachtstelle



In der Grundeinstellung ist das **Systemtelefon** als Nachtstelle festgelegt. Die Nachtschaltung gilt für externe Rufe, so daß intern weiter ohne Einschränkung telefoniert werden kann.

Aktivieren der Nachtstelle



Hörer abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Hörer auflegen

Alle externen Anrufe werden nun auf die Nebenstelle umgeleitet, die von Ihnen im Konfigurationsprogramm bestimmt wurde oder die Sie mittels Telefon eingestellt haben.

Deaktivieren der Nachtstelle



Hörer abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Hörer auflegen

Einschalten der Nachtstelle im zeitgesteuerten Modus



Hörer abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Hörer auflegen

Diese Funktion kann nur dann benutzt werden, wenn zuvor über das PC-Konfigurationsprogramm der Zeitbereich, in dem die Nachtstelle aktiviert bzw. deaktiviert werden soll, eingestellt wurde.

Rufnummer für die Nachtstelle festlegen



Hörer abheben



XX Den dargestellten Zifferncode wählen und die Nummer **XX** einer internen Nebenstelle wählen; z. B. 21



Hörer auflegen

Mit dieser Funktion können Sie die Nebenstelle bestimmen, auf die alle externen Anrufe umgeleitet werden.

7.6 TK-Anlagenanschlußart festlegen

Um die TK-Anlage an einem NT zu benutzen, müssen Sie die Art Ihres Netzanschlusses festlegen, dies ist entweder ein Mehrgeräteanschluß oder ein TK-Anlagenanschluß.

Einen Mehrgeräteanschluß stellen Sie folgendermaßen ein:



Den Hörer des Systemtelefons abheben; Sie hören den Signalton T1



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer auflegen

Einen TK-Anlagenanschluß stellen Sie folgendermaßen ein:



Den Hörer des Systemtelefons abheben; Sie hören den Signalton T1



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer auflegen

7.7 Festlegen des Hauptapparates

Diese Funktion kann nur vom Systemtelefon aus eingeleitet werden.



Den Hörer des Systemtelefons abheben.



XX

Denn dargestellten Zifferncode wählen und die Nummer **XX** einer internen Nebenstelle wählen; z. B. 16



Den Hörer der Nebenstelle auflegen



Das Systemtelefon ist nun die von Ihnen eingestellte Nebenstelle.

7.8 Least-Cost-Routing (LCR) aktivieren/deaktivieren

Ist Ihre TK-Anlage mit Least-Cost-Routing ausgerüstet und ist diese Option freigeschaltet, können Sie das LCR zu Diagnosezwecken oder bei Störungen aus- bzw. einschalten.

LCR aktivieren Sie über das Systemtelefon wie folgt:



Den Hörer des Systemtelefons abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer des Systemtelefons auflegen

Das Least-Cost-Routing ist unter den oben genannten Voraussetzungen aktiviert.

LCR deaktivieren Sie wie folgt:



Den Hörer des Systemtelefons abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer des Systemtelefons auflegen

Bei ausgeschalteten LCR werden sämtliche externen Verbindungen zu Ihrem Standard-Anbieter, z.B. Telekom, weitergeleitet (gewählt).

7.9 Nebenstellenprogrammierung erlauben/verbieten

Die Programmierung an den Nebenstellen erlauben Sie wie folgt:



Den Hörer des Systemtelefons abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer des Systemtelefons auflegen

An den Nebenstellen können jetzt sämtliche Konfigurationseinstellungen, die in dem Kapitel *Konfiguration der Teilnehmeranschlüsse* aufgeführt sind, vorgenommen werden.

Die Programmierung an den Nebenstellen verbieten Sie wie folgt:



Den Hörer des Systemtelefons abheben



Den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer des Systemtelefons auflegen

Folgende Programmierungen/Einstellungen können an allen Nebenstellen nach dem Aufheben der Programmiererlaubnis nicht mehr vorgenommen werden:

- Einstellen der Signalisierung für TFE-Ruf
- Einstellen der Signalisierung für Sensor-Signal
- Signalisierung für Anrufe, die für die Hauptrufnummer bestimmt sind
- Spontane Amtsholung aktivieren/deaktivieren
- Konfiguration des Endgerätetyps
- Zurücksetzen einer Nebenstellenkonfiguration in den Grundzustand
- Konfiguration der Nachtstelle
- Konfiguration der externen Durchwahlnummer

8 Konfiguration der Teilnehmeranschlüsse

8.1 Programmierung der externen Rufnummer

Den Endgeräten weisen Sie wie folgt eine externe Rufnummer zu:



Den Hörer der Nebenstelle abheben, für die Sie die externe Rufnummer programmieren wollen. Sie hören den Signalton **T1**



Den dargestellten Zifferncode wählen und danach die externe Rufnummer (ohne führende Null) wählen, die die Nebenstelle erhalten soll.



Den Hörer der Nebenstelle auflegen

Löschen der externen Rufnummer einer Nebenstelle:



Den Hörer der Nebenstelle abheben; Sie hören den Signalton **T1**



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer der Nebenstelle auflegen

Diese Nebenstelle besitzt nun keine externe Rufnummer mehr !

8.2 Endgerätetyp einstellen

Um sicherzustellen, daß die Endgeräte, die Sie an den entsprechenden analogen bzw. digitalen Anschlüssen angeschlossen haben, für externe Anrufe erreichbar sind bzw. für abgehende Verbindungen die richtige Diensterkennung im ISDN-Netz übertragen wird, muß der Gerätetyp der TK-Anlage mitgeteilt werden. Dies geschieht wie folgt:



Den Hörer des Telefons abheben; Sie hören den Signalton **T1**



den dargestellten Zifferncode wählen sowie eine Kennziffer **T** für den angeschlossenen Gerätetyp:

- 1 = Telefon
- 2 = Fax
- 3 = Modem
- 4 = Anrufbeantworter
- 5 = Anrufbeantworter mit Pick-Up Funktion
- 6 = Kombigerät (z.B. Telefon + Fax)
- 7 = MOH Modul
- 8 = Telefon mit CLIP-Funktion



Den Hörer auflegen

8.3 Anschluß eines MOH-Modules

An die TK-Anlage kann ein so genanntes MOH-Modul (Musik on Hold) zur Einspeisung einer externen Wartemusik z.B. von einem CD-Spieler, angeschlossen werden. Der Teilnehmeranschluß an dem das Modul angeschlossen wird kann nach der Einstellung auf den Endgerätetyp MOH-Modul nicht mehr für normale Telefone genutzt werden. Die Einstellung des Endgeräte Typ MOH-Modul nehmen Sie wie unter Kapitel 8.2 beschrieben, mit der Kennzahl **7**, vor.

Die Einstellung als Anschluß für ein MOH-Modul kann nur durch das Zurücksetzen der Anlage in den Werkszustand erfolgen.

8.4 Grundkonfiguration einstellen

Soll die Grundkonfiguration für eine einzelne Nebenstelle eingestellt werden, so geschieht dies wie folgt:



Den Hörer des Telefons abheben; Sie hören den Signalton **T1**



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer auflegen



Das Zurücksetzen in die Grundkonfiguration verändert nicht die Einstellung für die Amtsberechtigung. Diese Einstellung kann nur mit dem PC-Konfigurationsprogramm verändert werden.

8.5 Gebührenimpuls für analoge Anschlüsse

Die korrekte Funktion des Gebührenimpulses für die angeschlossenen analogen Endgeräte an den Anschlüssen 1 bis 8 (siehe Anschlußschema) kann wie folgt überprüft werden:



Den Hörer des Systemtelefons abheben; Sie hören den Signalton **T1**



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer auflegen

Nach dem Auflegen des Handapparates des Systemtelefons und bei abgehobenem Handapparat des Telefons, das an dem analogen Anschluß **2** angeschlossen ist, wird in der Anzeige eine Gebühreneinheit angezeigt. Mit Wahl der Zahle 9292 kann der Anschluß **3** getestet werden usw.

8.6 Spontane Amtsholung

Die TK-Anlage bietet die Möglichkeit, bei dem Abheben des Handapparates an einer Nebenstelle, automatisch eine Amtsleitung zu belegen. Dies ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn an dem entsprechenden Anschluß ein Faxgerät oder Modem angeschlossen ist. Zur Programmierung der spontanen Amtsholung gehen Sie wie folgt vor:

Aktivieren der spontanen Amtsholung:



Den Hörer der Nebenstelle abheben, für die Sie die spontane Amtsholung programmieren wollen. Sie hören den Signalton **T1**



den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer der Nebenstelle auflegen. Bei dem nächsten Abheben des Handapparates wird automatisch eine Amtsleitung belegt, soweit eine frei Verbindung vorhanden ist.

Deaktivieren der spontanen Amtsholung:



Den Hörer der Nebenstelle abheben; Sie hören den Signalton **T2**



Die Rückfrage (Flash) Taste betätigen



Den dargestellten Zifferncode wählen



Den Hörer der Nebenstelle auflegen. Mit erneutem Abheben des Handapparates belegen Sie eine interne Verbindung und hören den Signalton **T1**.



Bei aktivierter spontaner Amtsholung können Sie direkt nach dem Abheben des Handapparates die **R**-Taste betätigen, um ein internes Gespräch zu führen.

9 Fernwartung, Ferndiagnose

Die TK-Anlage bietet die Möglichkeit, von einem entfernten PC aus, eine Diagnose Ihrer TK-Anlage bzw. eine Veränderung der Konfiguration vorzunehmen. In der Regel wird Ihr Händler bei dem Sie die Anlage erworben haben, eine solche Ausrüstung zur Fernwartung besitzen. Um einen Zugriff über die externe ISDN-Leitung zu erlauben, müssen Sie die Anlage vor einem solchen Zugriff freischalten. Nach einer erfolgten Fernwartung und Diagnose wird diese Zugriffserlaubnis automatisch wieder ausgeschaltet.

Erlaubnis zur Fernwartung aktivieren:



Den Hörer des Systemtelefons abheben.



Den dargestellten Zifferncode wählen.



Den Hörer der Nebenstelle auflegen.



Nach dem Auflegen des Handapparates kann auf Ihre TK- Anlage von einem entfernten PC aus zugegriffen werden.

Fernwartung verbieten

Sollte eine Verbindung einmal nicht zustande kommen oder Sie wollen Ihre Erlaubnis zurückziehen, weil Ihnen die Verbindung zu lange dauert, können Sie mit dieser Funktion eine bestehende Verbindung unterbrechen und gleichzeitig sicherstellen, daß kein anderer Teilnehmer Ihre noch gültige Erlaubnis zu Fernwartung mißbrauchen kann.



Den Hörer des Systemtelefons abheben.



Den dargestellten Zifferncode wählen.



Den Hörer der Nebenstelle auflegen



Nach dem Auflegen des Handapparates kann auf Ihre TK- Anlage von keinem entfernten PC aus mehr zugegriffen werden.

10 Die Türsprechanlage (TFE)

10.1 Funktion

Im Auslieferungszustand der TK-Anlage wird den ersten vier analogen Teilnehmern ohne besondere Einstellungen bei angeschlossener und funktionierender Klingel ein TFE-Ruf signalisiert.

10.2 Bedienung



Die Türklingel wird betätigt.  Die eingestellten Ne benstellen klingeln.

Sie heben den Telefonhörer ab und sind mit der Türsprechstelle verbunden.



Sie wählen die angegebene Ziffer und lösen damit den Türöffner aus (der Türöffner wird 3 sec. betätigt, diese Zeit ist fest eingestellt). Durch wiederholtes Betätigen der Ziffer "0", kann der Türöffner erneut betätigt werden.



Auflegen beendet die Verbindung zur Türsprechstelle.



Die TFE kann von jedem Endgerät aus durch Wahl der Ziffer **29** aktiviert werden.

10.3 Apothekenfunktion

Mit der sogenannten Apothekenfunktion werden Rufe der Türsprechstelle auf eine externe Rufnummer umgeleitet bzw. signalisiert. Voraussetzung hierfür ist, daß in dem Feld für die Rufumleitung die gewünschte externe Rufnummer (mit führender Amtsnul) eingetragen ist. Die weitere Bedienung erfolgt wie bei den lokalen Nebenstellen, jedoch kann der Türöffner nicht betätigt werden.

Festlegen der Apothekenfunktion über das Telefon:



Den Hörer des Systemtelefons abheben.



XX Den dargestellten Zifferncode wählen, auf die der Tür-
ruf umgeleitet werden soll (Sie müssen bei externen
Rufnummern immer eine Amtsnul vor der eigentli-
chen Rufnummer wählen, z. B.:
0 0621 111222)



Den Hörer des Systemtelefons auflegen



Eine Rufumleitung auf eine externe Rufnummer erfolgt erst, nach dem die Funktion Nachtstelle aktiviert wurde.

11 Rufnummernplan

Die Rufnummern Ihrer ISTEK-TK-Anlage in der Übersicht (Wahl von jeder Nebenstelle möglich).

Kennziffer	Bedeutung
0	Amtsholung (siehe Ländercode)
R-Taste (Flash-Taste)	Rückfrage, Anklopfen, Makeln
21 bis 23 (ISTEC 1003) 21 bis 26 (ISTEC 1006) 21 bis 28 (ISTEC 1008)	Rufnummern der Nebenstellen
29	TFE (Tüfreisprecheinrichtung)
700 bis 799	Wahl aus dem Kurzwahlspeicher starten
8	Pick-Up, Pick-up vom Anrufbeantworter
9xx	Konfiguration der Teilnehmer und der TK-Anlage
*9	Einleiten der Konfiguration für Systemeinstellungen

